

t102 Nassgley und Anmoorgley aus pleistozänen Seesedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-GN02	
Flächenanteil	75–100 %	
Nutzung	Grünland, stellenweise Wald	
Relief	flache Senken	
Bodentyp	Nassgley und Anmoorgley, verbreitet abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Seesedimente, oberflächennah z. T. mit Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	Slu–Ut4, G0–2	4–5 dm
	Su3–Tu4, G0–2	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos bis anmoorig
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, LIIIb3, LIIIb4, MoLb2, MoLb3, LMob2, sL4D, L6D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Gley, unter Wald z. T. podsolig; örtlich Anmoorgley aus Seesedimenten über lehmig-sandigen Schwemmsedimenten

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–260 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen zwischen Dietmanns (Lkr. Ravensburg) und Füramoos (Lkr. Biberach) sowie bei Leutkirch im Allgäu (Lkr. Ravensburg)